

BESCHLUSSVORLAGE	
V0732/19/1 öffentlich	Vorstand Rosenfeld, Georg, Prof. Dr. Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 09 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 01.10.2019

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	14.10.2019	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Ausbau der KUEI Ingolstadt

Antrag:

1. Die Stadt Ingolstadt fördert, befristet auf 5 Jahre, die Ansiedlung eines Instituts für Angewandte Mathematik, Maschinelles Lernen und Data Science, aller Forschungsthemen aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KUEI) durch die Finanzierung von 3 neuen Lehrstühlen (Professor/in W3 + Assistent/in + ½ Verwaltungskraft).
2. Folgende Lehrstühle werden mit dieser Unterstützung von der KUEI in Ingolstadt eingerichtet:
 - ein Lehrstuhl aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens,
 - ein Lehrstuhl aus dem Bereich Technomathematik,
 - ein Lehrstuhl aus dem Bereich Geomatik.Die genaue Ausrichtung der Lehrstühle wird von der KUEI in Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt festgelegt.
Die Kosten werden pro Lehrstuhl und Jahr auf 250.000 € gedeckelt, so dass pro Jahr Kosten in Höhe von 750.000 € entstehen. Die Summe wird entsprechend der Lohnsteigerung im öffentlichen Dienst angepasst. Referenzjahr ist das Jahr 2020. Die Auszahlung erfolgt nur in Höhe der von der KUEI wirklich verausgabten Mittel.
3. Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt verpflichtet sich, ab November 2020 in Ingolstadt ein neues Institut für Angewandte Mathematik, Maschinelles Lernen und Data Science einzurichten, dessen Ausbauziel spätestens 2025 1.000 zusätzliche Studienplätze in Ingolstadt sind. Zusätzlich zu den drei für 5 Jahre von der Stadt Ingolstadt finanzierten Lehrstühlen ergänzt die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt das Institut durch die Verlegung des Lehrstuhles für Wissenschaftliches Rechnen nach Ingolstadt und die Ansiedelung von drei vom BMBF finanzierten Tenure-Track-Professuren in Ingolstadt. Die

notwendigen räumlichen und sächlichen Mittel am Standort Ingolstadt stellt die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt zur Verfügung. Für die Erstausrüstung der drei Lehrstühle leistet die Stadt Ingolstadt einen einmaligen Zuschuss von insgesamt 45.000 €.

4. Die auf 5 Jahre begrenzte Finanzierung läuft mit Abschluss dieses Zeitraums ohne weitere Kündigung aus. In der Zwischenzeit bemühen sich die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt und die Stadt Ingolstadt um eine Anschlussfinanzierung durch den Freistaat Bayern und Kirchliche Mittel. Erste positive Gespräche haben bereits stattgefunden.
5. Zwischen der Stadt Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt–Ingolstadt wird ein Vertrag abgeschlossen, der die genannten Eckpunkte festhält. Die Auszahlung der Mittel ist vom Abschluss des Vertrages und vom Fortschritt beim Aufbau des Instituts, bzw. der Besetzung der Lehrstühle und Stellen abhängig.

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Norbert Forster
Vorstand

Sachvortrag:

Die von der Stadt Ingolstadt finanzierten Lehrstühle werden in den Bereichen künstliche Intelligenz, insbesondere des Maschinellen Lernens, Technomathematik und Geomatik eingerichtet. Mit dem so entstehenden Institut für Angewandte Mathematik und Data Science stärkt die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt den Standort Ingolstadt, an dem sie bis auf 2.000 Studienplätze aufwächst und die Möglichkeit schafft, Abschlüsse im Bereich industrierelevanter Kenntnisse wie der angewandten Mathematik, der künstlichen Intelligenz und maschinellen Lernen sowie Data Science zu erwerben. Dies stärkt den Wissenschaftsstandort Ingolstadt und eröffnet der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt eine neue Zukunftsperspektive.

Geplant ist, dass das neue Institut für angewandte Mathematik, maschinelles Lernen und Data Science Forschungs Kooperationen mit der Technischen Hochschule Ingolstadt, dem Fraunhofer Anwendungszentrum und dem Forschungszentrum für künstliche Intelligenz eingeht und so das in Ingolstadt entstehende Cluster aus Mobilitätsforschung, künstlicher Intelligenz und Data Science nachhaltig gestärkt wird.

Dadurch entsteht in Ingolstadt eine kritische Masse, die es ermöglicht, DFG-Projekte und andere Forschungsmittel nach Ingolstadt zu holen und auch für größere Ausschreibungen wie z.B. die Zukunfts-Cluster des BMBF Anträge zu stellen. Räumlich möchte die KUEI nach einer Übergangslösung in Containern die neuen Lehrstühle im Ignatius-Haus und in der Hohen Schule unterbringen, wenn die FOS/BOS dort ausgezogen ist. Freiwerdende Kapazitäten durch Umzüge ins sanierte Georgianum werden selbstverständlich in die Planungen einbezogen.